

JAHRES BERICHT

2023



Drohnenstützpunkt FF Kirchdorf

VORWORT

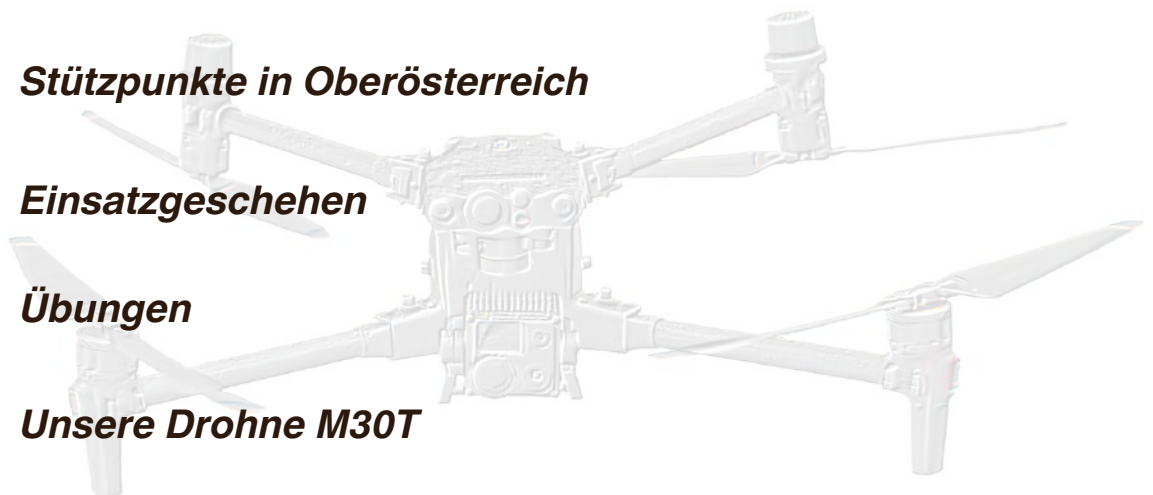
Der Drohnenstützpunkt Kirchdorf an der Krems möchte mit diesem Bericht einen Überblick über das erste Einsatzjahr des jungen Stützpunktes geben. Am 27. März haben wir unsere Drohne, eine DJI M30T vom Landesfeuerwehrkommando bekommen und am 31. Mai 2023 wurde wir diese in den Einsatzdienst gestellt. Wir alle wussten nicht was wirklich auf uns zukommt, aber wir haben die an uns gestellten Herausforderungen angenommen und ganz gut gemeistert.

Als Stützpunktleiter danke ich ganz herzlich meinem engagierten Team für die großartige und motivierte Leistung im vergangenen Jahr! DANKE!

E-HBI Bernhard Kuntner

INHALT

- 03** *Vorstellung des Stützpunktes*
- 04** *Stützpunkte in Oberösterreich*
- 05** *Einsatzgeschehen*
- 09** *Übungen*
- 11** *Unsere Drohne M30T*
- 12** *Die Drohne im Feuerwehreinsatz*
- 15** *Ausblick auf 2024*



STÜTZPUNKT - VORSTELLUNG

Der Stützpunkt der Drohne des Bezirks Kirchdorf wurde 2023 neu installiert. Die Mannschaft des Drohnenteams setzt sich aus 13 Feuerwehren aus allen Abschnitten des Bezirks Kirchdorf zusammen:

FF Alpernstein, FF Grünburg, FF Hinterstoder, FF Kirchdorf, FF Kremsmünster, FF Micheldorf, FF Nußbach, FF Ried/Trkr, FF Spital/Pyhrn, FF Wagenhub, FF Wartberg und FF Windischgarsten.

Die Drohne ist bei der FF Kirchdorf im Feuerwehrhaus gelagert und kann von dort aus flexibel mit Kommandofahrzeugen und Mannschaftstransportfahrzeugen in den Einsatz gebracht werden.

Die Mannschaft fährt im Einsatzfall sternförmig zum Stützpunkt und zum Einsatzort. So sind rasch Piloten vor Ort und bereiten den Einsatz vor. Die Drohne kann so mit kurzer Vorbereitungszeit bereits abheben und unterstützen.



Seit 31. Mai

2023

sind wir
im Einsatz!

Im Jahr 2023 haben wir **14** Einsätze geleistet:

Statistik

62h

Flugzeit

393km

Flugkilometer

284

Flüge

1 776h

Gesamtstunden

318h

Einsatzstunden

14

Einsätze

10 294km

Gesamtkilometer

2022km

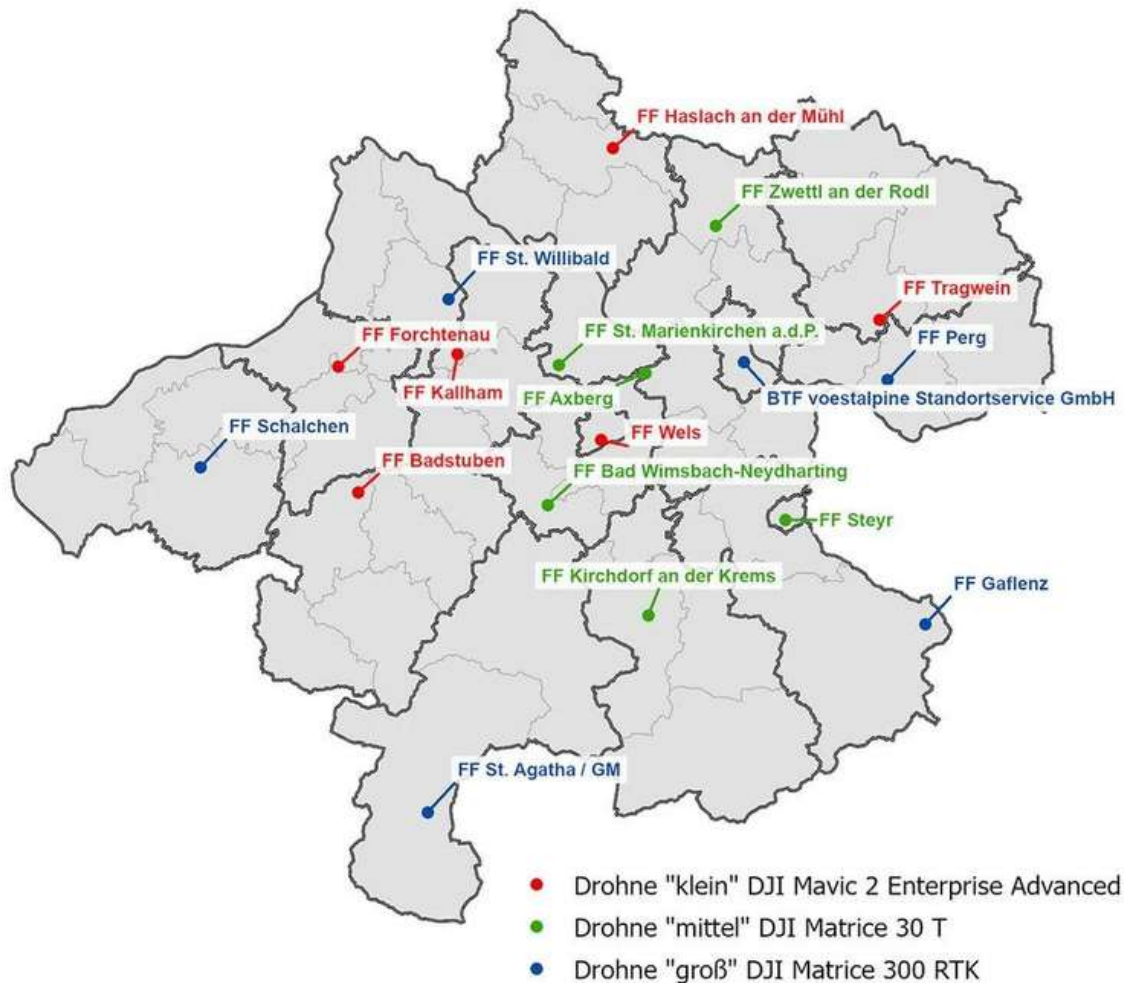
Einsatzkilometer

14

Piloten/Versorger

Drohnen - Stützpunkte in OÖ

IN OÖ sind in 18 Bezirken Drohnen unterschiedlicher Größe stationiert.



Im Bezirk Kirchdorf wurde die Drohne bei der FF Kirchdorf als Ergänzung zur EFU (Einsatzführungsunterstützung) stationiert.

Mit Stand Dezember besteht das Team aus 14 Mann. Von diesen 14 Mann haben 11 bereits den benötigten BOS 1 Drohnenkurs absolviert.

Unsere nächsten Nachbarstützpunkte mit einer der Drohne DJI M30T sind die FF Steyr und die FF Bad Wimsbach-Neydharting. Die Feuerwehren FF St Agatha und FF Gaflenz haben eine Drohne DJI Matrice M300 RTK.

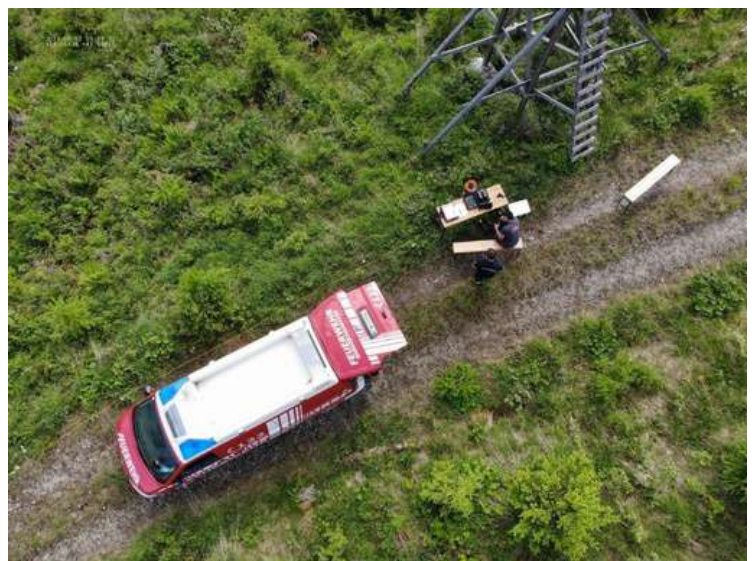
Die beiden Stützpunkte, St Agatha und Gaflenz, haben die Drohne schon ein Jahr länger und sind uns in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Das hat uns sehr geholfen. Danke!

Mit der Drohne alleine ist es nicht getan. Die FF Kirchdorf hat weiteres benötigtes Material angeschafft. Das sind: Bildschirm mit Stativ, Übertragungskabeln, Lagerkasten, Transportbox, Absicherungsmaterial und einiges an Kleinmaterial. 2024 folgt noch ein Notstromaggregat und ein Tablet zur Nutzung durch das Drohnenteam.

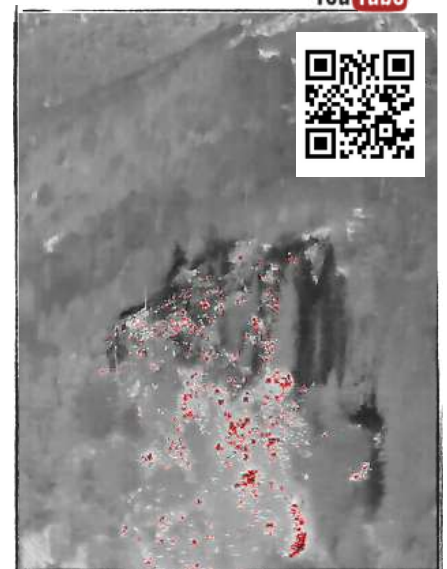
EINSATZGESCHEHEN

Bei insgesamt 14 Einsätzen wurden 318h geleistet. Dabei sind wir 2.022 km gefahren!

Den ersten Einsatz gab es bereits 3 Tage nach Indienststellung: 9 Kalbinnen waren in Vorderstoder seit Tagen vermisst. Geleistet wurden 10 Stunden Suche bis spät in die Nacht und ganz früh am Morgen. Die Suche war "Halb Erfolgreich"! Beim Heimfahren sind uns 3 Stück über den Weg gelaufen. Mit im Einsatz war die FF Vorderstoder.



Am 29. Juni 23 erfolgte die Alarmierung zu einem Waldbrand in der Steyrling. Vor Eintreffen der Hubschrauber konnten wir ein Bild der Ausbreitung an die Einsatzleitung liefern. Das war hilfreich für die ersten Löschmaßnahmen. Später lieferten wir Wärmebilder und Positionen der Glutnester, die dann gezielt bekämpft werden konnten.



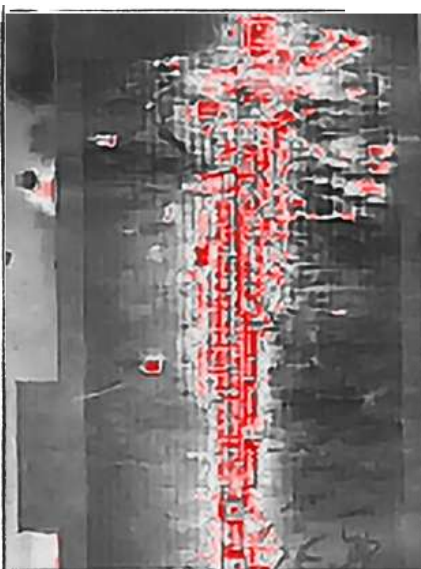
EINSATZGESCHEHEN

Am Bosruck wurde am 04. Juli ein Bergsteiger vermisst. In der Steiermark und in Oberösterreich war ein Großaufgebot an Einsatzkräften, Bergrettung, Feuerwehr und Polizei im Einsatz. Von der FF Spital erfolgte die Info an die Bergrettung über die vor kurzen installierte Drohne in Kirchdorf. So wurden wir Abends zur Suche alarmiert. Sturm, Regen und Nacht bei unserem 3.ten Einsatz! Diese Herausforderung nahmen wir an: Mit Allrad-Autos gings bis zur letzten Berghütte und dann suchten wir den Bosruck unter der Anweisung des Bergrettungsdienstes mit der Wärmebildkamera ab. Wir haben einige Wärmequellen gefunden: Gämsen, Ameisenhaufen,...den Bergsteiger leider nicht. Der wurde am nächsten Tag vom Polizeihubschrauber auf der steirischen Seite tödlich verunglückt gefunden.



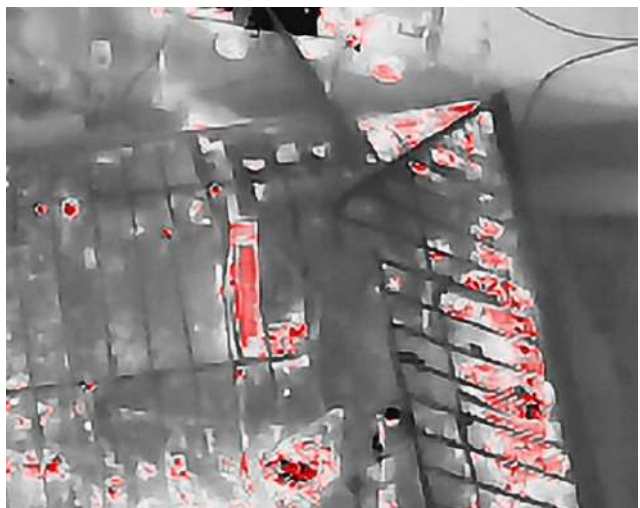
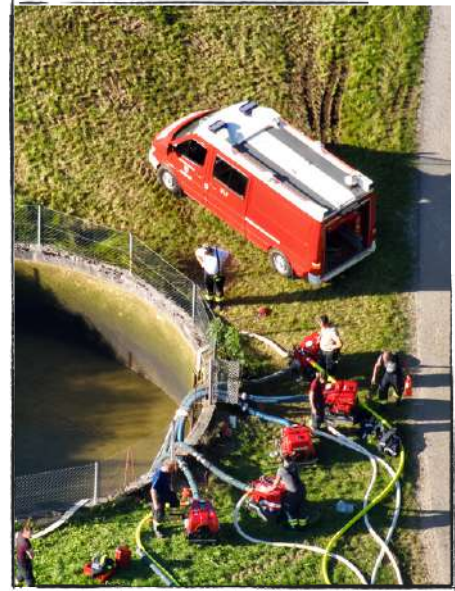
Der Ort Spital/Phyrn stellte sich als Einsatz Hot Spot heraus. Am 20. Juli erfolgte mit der EFU eine Alarmierung zu einem Brand Einfamilienhaus. Bei einem 3-fach Schindel gedeckten Haus lokalisierten wir die Hitzepunkte mit der Wärmebildkamera. Das Dach wurde an 8 Stellen geöffnet und gezielt abgelöscht.

YouTube



EINSATZGESCHEHEN

Brand eines Gewerbebetriebes (4 Kant-Hofes) in Wartberg: Drehleiter, ASF, EFU und Drohne der FF Kirchdorf wurden alarmiert. Übersichtsbilder, Hitze­punkte, Temperaturverlauf, Effizienz der Strahlrohrführung, Lage and den Wasserentnahmestellen: Volles Programm für das Drohnenteam!



EINSATZGESCHEHEN

Es folgten weitere Einsätze zu einem Brand in einem Industriebetrieb in Wartberg, einem Zugsunglück in Micheldorf und zu einem Flugzeugabsturz in Grünau am Kasberg. Dort war auf 1500m ein Flugzeug als abgestürzt gemeldet. Ein Großaufgebot von Bergrettungsdienst, Polizei, Feuerwehr, Bergbahnen,... waren beim Schneesturm auf der Kasberg Alm im Einsatz. Der Flieger konnte gefunden werden. Die 4 Insassen waren jedoch tödlich verunglückt.

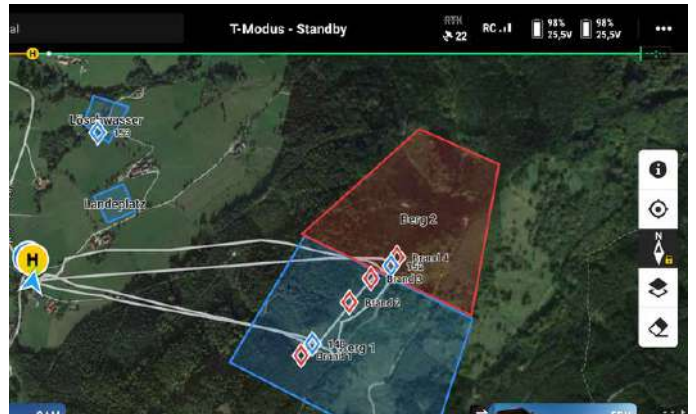


Bei 35 Schulungen und Übungen haben wir unser Wissen aufgebaut und vertieft.

Diese Übungen erfolgten in: Kremsmünster, Ried/Trkr, Molln, Hinterstoder, Windischgarsten, Grünburg, Altpernstein, Leonstein, Pettenbach, Nußbach, Wartberg, Micheldorf, Spital/Pyhrn, Klaus, Enns (Formatex auf Einladung des Landesfeuerwehrkommandos), Voitsdorf, Steinfelden und in Maria Neustift (auf Einladung der FF Gaflenz).



Waldbrandlehrgang des OÖ Landesfeuerwehrverbandes in Altpernstein



Internationale Übung Formatex in Enns



Übung ALST 2 in Leonstein



ÜBUNGEN



Winterflug in Spital/Pyhrn



4 Drohnen in Maria Neustift - Glasenberg - FF Galfenz



Pflichtbereichsübung in Steinfeldern - Fa Drack



Kremsmünster - Eiermacher - Unsere 1.te Übung



UNSERE DROHNE M30T



•
leistungsfähige Drohne mit Infrarot -Wärmebildkamera

•
Zoom und Weitwinkelkamera

•
Hinderniserkennungs-, Auto-Start-, Rückkehr-und Landefunktion

•
Flugzeit 30 Minuten + -

•
maximale Fluggeschwindigkeit ca. 80km/h

•
Spritzwasserfest!

•
Betrieb von -10 bis +50°C

•
Betrieb bei Windgeschwindigkeit bis zu 50km/h

•
Gewicht ca. 3770 g (flugbereit)

•
Flughöhe bis 3.000m

Über Grund max. 120m(entlang der Geländekontur)

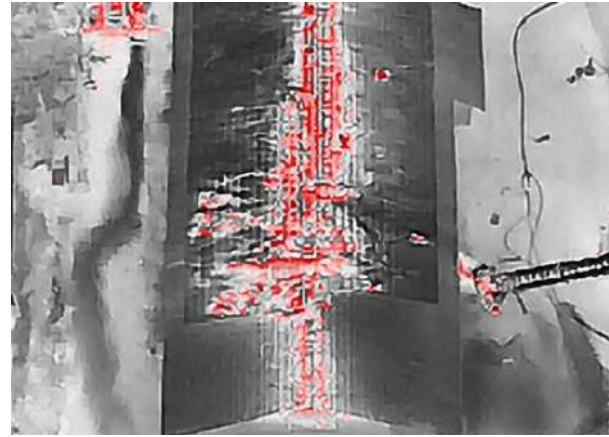
•
**Flugbetrieb mit 3 bis 4 Mann
(Pilot, Kamera, Luftraumbeobachtung, Verbindung zur EL)**

•
2 Fernbedienungen

DIE DROHNE IM FEUERWEHREINSATZ

Funktion bei Brand?

- Lageerkundung von Gebäuden (Fenster, Dächer, Innenhöfe etc.)
- Überwachung von Löschmaßnahmen (Veränderungen der Hitzequellen)
- Aufspüren von Hot Spots bei Gebäudebrand/Hallendach,....
- Aufsuchen von Glutnestern (Flur – Waldbränden)
- Übersicht: Basis für taktische Entscheidungen
- Lagebild: Löscherfolge, Ausbreitung



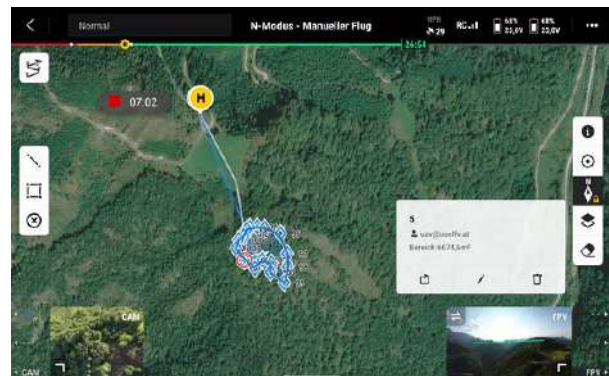
Funktion beim technischen Einsatz?

- Lageerkundung und Übersichtsbilder bei größer ausgedehnten Szenarien (Hochwasser, Muren, Lawinen, Felsstürze, Windwurf etc.)
- Sucheinsätze: Große Flächen, Schwierig zugängliche Bereiche, Uferbereichen bei Gewässern
- Personen / Tiere – durch Wärmequellen
- Erkundung bei Schadstoffeinsätzen auf Gewässeroberflächen oder GSF Einsätzen



Übungen - Vorbereitung/Nachbereitung?

- Ausmessen von Aufstellungsflächen, Distanzen
- Visualisierung von Zufahrtswegen
- Großschadensereignissen
- Unfallrekonstruktion
- Rasche Informationen ohne lange Fußwege
- Öffentlichkeitsarbeit oder GSF Einsätzen



Anforderung der Drohne zu Übungen bitte über den jeweiligen Abschnittsverantwortlichen.

DIE DROHNE IM FEUERWEHREINSATZ

Einsatzablauf

- Alarmierung erfolgt über die Landeswarnzentrale (Notruf 122) oder Funk
- Drohnenteam Kirchdorf wird alarmiert. (Telefon, Pager, Endstelle Kirchdorf)
- Drohne rückt von Kirchdorf zum Einsatzort aus. (KDO1 Kirchdorf oder mit einem Fahrzeug der Feuerwehren der Teammitglieder)
- Drohnen Abschnittsleiter ist rascher am Einsatzort!
(Kontaktperson zur Einsatzleitung) Weitere Mannschaft rückt an nach dem Prinzip einer Sternfahrt nach.
- Auftrag & Dokumentation durch die Einsatzleitung an das Drohnenteam.



- Das Drohnenteam besteht aus 3 bis 4 Mann (Pilot, Kamerabedienung, Luftraumbeobachter, Kontakt zur Einsatzleitung)
- Abstimmung der Teams wenn mehrere Drohnen / Einsatzorganisationen im Einsatz sind je nach Auftrag. Bei größeren Suchgebieten sind weitere Drohnen empfohlen!
- Das Drohnenteam registriert sich selbstständig bei der Luftraumüberwachung (BMI, RK, Austro Control).

Was liefert das Drohnenteam?

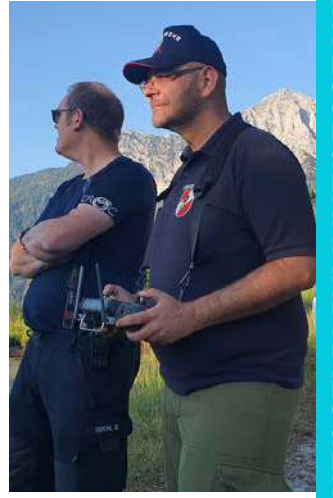


- Das Drohnenteam stellt die Bilder am Bildschirm und auf Datenträger nach Bedarf und Auftrag zur Verfügung.
- Taktik, Analyse und Auswertung durch die EL (Drohnenteam ist unterstützend)

UNSER TEAM - TOP MOTIVIERT

DENIPAEPKEANDREASBERGMANNANDREASREISINGERLUKASENNSGRABER

REICHLUNDIETEAMMITGLIEDERDIENOCHDAZUKOMMENANNACLEMENSTIMJULIACHRISTIANRUDOLF



ROBERTMAYRHOFERROBERTESSLGERHARDKALSGERHARDBRUCKNERFRANZEDLINGERBERNHARDHUEMER

MARTINPRIELEBERNHARDKUNTNERTHORSTENLINDINGERBURKHARD

Für das Jahr 2024 gibt es ambitionierte ZIELE die Fähigkeiten und Erfahrungen weiter auszubauen. Das Team wollen wir um 5 Mitglieder erweitern. Dazu haben wir in der Stammmannschaft die notwendigen Kenntnisse und freuen uns auf neue Teammitglieder. Meldungen bitte über den jeweiligen Kommandanten.

Für das erste Halbjahr wurden die Themen von der Mannschaft priorisiert: Bedienung und Einstellung der Kamera, (da geht es ganz tief in die Software rein!) Taktik beim Drohneneinsatz und die Leitung des Drohnenteams.

Eine große Investition ist noch zu stemmen: Den Zusatzscheinwerfer für die Drohne! Dieser wird für Nachteinsätze dringend benötigt.

Ich möchte den Nutzen für die Feuerwehren weiter herausarbeiten und das Verständnis über das Funktionieren des Drohnenteams verbessern. Wenn da mehrere MTF von weit entfernten Feuerwehren anrücken löst das noch Verwunderung aus. Aber dass ist die Stärke dieses Konzeptes.

Die Vernetzung mit den Nachbarstützpunkten werden wir heuer intensivieren, bisher waren wir Großteils auf uns konzentriert. Jetzt kommen die Schritte über den Bezirk hinaus. Bei größere Einsätze sind immer mehrere Drohnen beteiligt.

In der FF Kirchdorf wurden wir gut aufgenommen und danken für das große Vertrauen. Das werden wir heuer mit gemeinsamen Aktivitäten und mit der EFU weiter vertiefen.

Das Drohnenteam freut sich auf die Herausforderungen und ersucht weiter um die benötigte Unterstützung und Zusammenarbeit.

Bernhard Kuntner, E-HBI FF Micheldorf
Stützpunktleiter Drohne der FF Kirchdorf



Drohnenstützpunkt FF Kirchdorf



Impressum:

Herausgeber: FF Kirchdorf

Bamberger Str. 18

Tel 07582 62022

Erstellt: Drohnenteam Kirchdorf

Für den Inhalt verantwortlich: Bernhard Kuntner

Fotos: Drohnenteam Kirchdorf

Jack Hajjes

Videos: Drohnenteam Kirchdorf

Youtube: Kanal der FF Micheldorf

Eigenvervielfältigung.

Danke an alle Beteiligten bei der In Dienststellung und Abwicklung 2023: Landesfeuerwehrkommando, Bezirksfeuerwehrkommando, Abschnittsfeuerwehrkommandos, Nachbarstützpunkte, Beteiligte Feuerwehren des Bezirks (bei Einsätzen und Übungen), Bergrettungsdienst, Polizei, Rotes Kreuz und ÖÖ Landesfeuerwehrschule, Gönnern und Freunden.



Stützpunktleiter:

Bernhard Kuntner 0677 629 720 44



Drohne@Ki.OOELFV.AT

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!